



November -
Dezember 2017

Lebendiges Evangelium

In der letzten PGR-Klausur habe ich das Thema „Lebendiges Evangelium“ als Jahresmotto vorgeschlagen. Die Heilige Schrift soll uns durch dieses Arbeitsjahr besonders begleiten.

Inspiriert wurde ich von einer „Angelus-Ansprache“ in der letzten Fastenzeit von Papst Franziskus:

„Was würde geschehen, wenn wir die Bibel *genauso behandeln wie unser Handy?*“

Wenn wir umkehren, um sie zu holen, weil wir sie zu Hause haben liegen lassen, wenn

wir sie mehrmals am Tag zur Hand nehmen, wenn wir die Botschaften Gottes in der Bibel lesen, wie wir die Botschaften auf dem Handy lesen?“

Das sei ein paradoxer Vergleich, bringe aber zum Nachdenken, sagte Papst Franziskus beim Angelus.

Auch Papst Benedikt XVI. hat im Jahre 2010 die Gläubigen mit einem Spruch des Heiligen Hieronymus zu einer regelmäßigen Lektüre der Bibel



(c) pixabay

Pfarrblatt
für die
Monate 11-12

Aus dem Inhalt

Lebendiges Evangelium

Seite 1–2

Gebete

Seite 3

Adventliches/ Weihnacht/Aktuelles

Seite 4-5

Zeugnis: „Gott hat mich beschenkt“

Seite 6-7

Papst-Gebet:

Tiefer betrachtet

Seite 8

Rückblick

Seite 9-10

Fatima - Ein Spiel für Kinder

Seite 11

Termine

Seite 15-16

Fortsetzung auf S. 2

Fortsetzung von Seite 1



aufgerufen:

„Wer die Bibel nicht kennt, kennt Jesus Christus nicht!“

Weiter fuhr er fort:

„Alle Christen sind dazu aufgerufen, jeden Tag das Wort der Wahrheit freudig aufzunehmen, das der Herr uns mitgegeben hat. Es ist fundamental, dass jeder Christ im Kontakt und im persönlichen Zwiegespräch mit dem Wort Gottes lebt. Die Heilige Schrift



(c) flickr

soll nicht als Wort der Vergangenheit gelesen werden, sondern als lebendiges Wort, das sich an uns heute richtet und uns anspricht.“

Stellen wir die Bibel in unserer Wohnung sichtbar auf, lesen wir regelmäßig in ihr. Es ist auch gut mit einem Bibelspruch den Tag zu beginnen. Am Morgen einen Spruch oder einen kurzen Abschnitt der Bibel zu lesen und mit diesem durch den Tag zu gehen, sich die Worte immer wieder durch den Kopf gehen zu lassen.

Das Wort Gottes verändert uns, es prägt uns und macht uns Christus immer ähnlicher. Er selbst hat über die Wichtigkeit seiner Worte gesprochen:

„Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe

an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des

Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch.“ (Joh 15,1-4)

So hat Jesus den Aposteln, also auch allen Christen aufgetragen: „**Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!**“ (Mk 16,15) Und das, hauptsächlich durch unser Leben.

Eine spannende Zeit und eine gute Inspiration wünscht

P. Markus



„Erzengel Gabriel“
von Fra Angelico
(1387-1455)

***Ich leuchte dir, wenn du es nicht erwartest,
wenn du in deinen Dunkelheiten dich verläufst.
Ich komme wie das Licht am Ende
eines langen Tunnels,
ein Strahlen, das dich hoffen lässt für heute.
Wenn ich erscheine, wirst du wissen,
dass dies ein Licht ist, das dich nicht enttäuscht.
Denn in dem Glanz, den ich dir nahebringe,
ist Gottes Liebe und ein neuer Geist.***

(Hildegunde Wöller aus: „Ein Himmelsgruß“)

MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 2. Oktober

„Liebe Kinder! Ich spreche zu euch als Mutter mit einfachen Worten, aber erfüllt mit viel Liebe und Sorge für meine Kinder, die mir durch meinen Sohn anvertraut sind. Mein Sohn spricht zu euch mit Worten des Lebens und sät Liebe in offene Herzen. Deshalb bitte ich euch, Apostel meiner Liebe, habt offene Herzen, immer bereit für Barmherzigkeit und Vergebung. Durch meinen Sohn verzeiht immer den Nächsten, denn so wird der Friede in euch sein. Meine Kinder, sorgt euch um eure Seele, weil sie das Einzige ist, das euch wirklich gehört. Vergesst die Wichtigkeit der Familie nicht. Die Familie soll ein Ort des Verstehens und der Zärtlichkeit sein. Die Familien, die versuchen nach meinem Sohn zu leben, leben in gegenseitiger Liebe. Alle Menschen, denen ihr begegnet, sind eure Familie.



Meine Kinder, verliert keine Zeit, indem ihr über die Zukunft nachdenkt, indem ihr euch sorgt. Eure einzige Sorge möge sein, wie jeden einzelnen Moment gut nach meinem Sohn zu leben - und da ist der Friede für euch! Meine Kinder, vergesst niemals, für eure Hirten zu beten. Betet, dass sie alle Menschen als ihre Kinder annehmen können, damit sie ihnen nach meinem Sohn geistige Väter sein werden. Ich danke euch.“

Advent in Reindorf



★ *Liederabend mit Renate Weninger*

„**Marienenleben**“ - ein Liederzyklus für Sopranstimme und Klavier von Paul Hindemith nach dem gleichnamigen Gedichtzyklus von Rainer Maria Rilke

Donnerstag 7. Dez. 19.30 Uhr im Pfarrzentrum

Eintritt: freie Spende (*Erlös: Sanierungsarbeiten*)

★ *Adventkonzert mit dem Ensemble Familienmusik Six*

Freitag 22. Dez. 19.30 Uhr
in der Kirche

Eintritt: freie Spende

(*Erlös: Sanierungsarbeiten*)

Auch heuer organisieren der Kulturverein und die Reindorfer Kaufmannschaft unser Adventkonzert, diesmal mit dem Ensemble FAMILIENMUSIK SIX.



★ *Pfarr-Punsch Reindorf am Kirchenplatz, jeweils ab 17 Uhr*

Geöffnet am **Fr 1. Dez.** (**Adventkranzsegnung** am Kirchenplatz um 18 Uhr) und am **Fr 22. Dez.** (mit Adventmarkt der Pfarre) und auch in der Pause des Adventkonzerts.

Die Spenden sind für Sanierungsarbeiten (neue Küche im Pfarrzentrum).

★ *Advent- und Büchermarkt beim Pfarrcafé*

3., 10. und 17. Dez. Dezember nach der 10.00-Messe im Pfarrsaal.



★ *Rorate – Advent(früh)messe bei Kerzenlicht*

Sa 9., 16. und 23. Dez. 6.30 Uhr in der Kirche – anschließend Frühstück (*Spende*) und Advent- und Büchermarkt im Pfarrsaal.

Family in God

**Herzliche Einladung
zu den Familien-Samstagen**

Ablauf: gemeinsamer Lobpreis mit den Kindern, Impuls / Kinderprogramm, Pause; Austausch & Fragen / Kinderprogramm, gemeinsamer Abschluss mit allen

Termine: 18.Nov., 16.Dez.,
13.Jän, 17.Feb., 17.März,
14.April, 12.Mai
jeweils von **14.00 - 18.00 Uhr**
im Pfarrzentrum

Es freuen sich auf Euer Kommen

Pater Markus, Sr. Edith,
Raimund & Alexandra

Martinsfest für Kinder

Sa 11. November

16.30 - 18.00 Uhr
im Pfarrsaal

Bitte Laternen für Umzug
von zuhause mitbringen.

Abschluss mit Martinsjause

Herzliche Einladung

zur JUNGSCHAR:

jeweils **Freitag**, 16.00-17.30 Uhr

zu den MINISTRANTEN:

auch am **Freitag** jeweils 14-tägig
16.30-17.00 Uhr

Nächster Termin: Fr 3. November

Weihnachten in Reindorf

So 24.12. Heiliger Abend

16.00 Kinder- und Seniorenmesse
Kollekte für Krippen-Renovierung

22.00 Christmette

Mo 25.12. Christtag

Hl. Messen um 8.00, 10.00 und 18.30
Zusätzlich: 10.00 Hl. Messe im Pensionistenwohnhaus

Di 26.12. Hochfest des Hl. Stephanus

Hauptpatron der Metropolitankirche („Stephansdom“)
Hl. Messen um 8.00, 10.00 und 18.30



„Gott hat mich beschenkt“

Hinduistische Rituale und Yoga, aber auch Begegnungen mit charismatischen Menschen. Das hat es gebraucht, bis sich Norbert Oberndorfer auf die Suche nach seinem eigenen Glauben begeben konnte. Auf eine Reise zu einer tieferen Wahrheit.

Seine Augen leuchten. Er hat die Frau fürs Leben gefunden: „**Ich will dich lieben, achten und ehren.**“ Seit knapp einem Jahr ist Norbert Oberndorfer mit seiner Frau Sara verheiratet. Sie erwarten ihr erstes Kind.

Für den 35-jährigen Oberösterreicher spielt sein Glaube in der Beziehung zu seiner Frau eine wesentliche Rolle: „Bei der Hochzeit ist mir so richtig bewusst geworden:

Wir sind Geschenk Gottes füreinander.“ Der Glaube an Gott ist für die beiden ein unglaublicher Schatz, wie er sagt, und die Quelle ihrer Beziehung und Ehe.

An Gott zu glauben ist für Norbert schon seit seiner Kindheit selbstverständlich. Eine wirkliche Beziehung zu Gott hat sich aber erst später entwickelt: „Meine Eltern sind am Sonntag zwar in die Kirche gegangen, besonders gläubig waren sie aber nicht.“ In seiner Studentenzeit engagierte sich Oberndorfer bei der Katholischen Hochschuljugend in Linz in Sozialprojekten, entfernte sich aber zunehmend von der Kirche: „Ich habe einfach keinen Nutzen darin gesehen, am Sonntag in die Kirche zu gehen.“

Das änderte sich durch eine Reise nach Indien zur Hochzeit eines Freundes. Oberndorfer lernte hinduistische Rituale kennen und traf Menschen, die für ihren Glauben brannten. „Mein indischer Freund hat mich dann einmal nach meinem christlichen Glauben gefragt: Wie ist das eigentlich mit Maria?“ Diese Frage hat Norbert berührt. **Es erwachte in ihm die Sehnsucht, mehr über seinen eigenen Glauben, über das Christentum zu erfahren.**

Oberndorfer verbrachte mehrere Wochen in Indien. Er lebte ein paar Tage lang in Rishikesh in einem Ashram, einem klosterähnlichen Meditationszentrum: „Das waren starke Erfahrungen. Ich war bei Reinigungsritualen im Ganges und bei Licht-Ritualen dabei.“



(c) EDW

Die Nähe zwischen Leben und Tod, zwischen Arm und Reich hat Norbert in Indien hautnah miterlebt: „Menschen leben auf der Straße. Viele sterben, weil sie nicht genug zu essen haben.“ Fasziniert war der junge Erwachsene vom spirituellen Reichtum, der die Menschen in Indien antreibt, aus dem sie schöpfen. Zurück in Österreich erinnerte sich der IT-Berater an die Frage, die ihm sein Freund in Indien gestellt hatte. Er wollte seinem Glauben auf den Grund gehen, nach seinen Wurzeln graben: „Ich habe mir gedacht, **verstaubte Barockengel und langweilige Messen können doch nicht alles sein. Da muss es mehr geben!**“

Bei einem Barmherzigkeitsabend im deutschen Wallfahrtsort Altötting spürte er, dass im christlichen Glauben eine tiefe Wahrheit steckt: „Ich bin in einer Kirche mit vielen anderen jungen Menschen gesessen. Am Altar war Jesus in der Monstranz, eindrucksvolle Musik, Kerzen. Ich habe gespürt: Das stimmt. **Dieser Jesus will einen Weg mit mir gehen.**“

Mit der Entscheidung für das Christsein änderte sich Norberts Leben. Sein Glaube sollte alle Bereiche seines Lebens beeinflussen und prägen. Er entwickelte sich auch beruflich weiter und arbeitet mittlerweile in der Wiener Akademie für Dialog und Evangelisation als Projektmanager.



(c) Stiftspfarrre Heiligenkreuz

Durch Begegnungen mit Menschen reifte in ihm ein tiefer Glaube und es wuchs die Dankbarkeit: „Es ist ein Wahnsinn, wie oft Gott in meinem Leben gewirkt hat. Mich beschenkt hat.“

An Grenzen stößt Oberndorfer in seinem Glauben bis heute: „Wenn Menschen sinnlos leiden, das frustriert mich manchmal. Da klage ich Gott auch an. Aber ich bin überzeugt, dass er das aushält. Er geht mit mir.“ Gemeinsam mit seiner Frau Sara genießt es Norbert, in die Stille zu gehen und sich selbst und andere Menschen vor Gott zu bringen. Die Zeit der Anbetung nennt er seine ganz persönliche Zeit mit Gott. Seine Sprechstunde mit Jesus.“



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für:

NOVEMBER: Für die Christen in Asien, dass sie im Geist des Evangeliums den Dialog mit anderen Religionen suchen und das Verständnis füreinander fördern.

Warum miteinander reden? Warum Verständnis zeigen? Vielleicht für weniger Gewalt - denn wer Verständnis für andere zeigt, der greift nicht sofort zu Unterdrückung oder Verfolgung, wenn unterschiedliche Meinungen oder andere Glaubensvorstellungen aufeinandertreffen.

Unser Papst hat mit dem Gebetsanliegen dieses Monats auf das hingewiesen, womit die Christen bei ihren Dialogangeboten wirklich einen Unterschied machen: der Dialog im Geist des Evangeliums. Das mag zunächst harmlos klingen, doch steckt in diesem Geist viel Sprengkraft und viel Verantwortung für unsere christlichen Geschwister.

Denn im Geist des Evangeliums zu den anderen zu sprechen bedeutet Zeuge für die Wahrheit zu sein – die Wahrheit des christlichen Glaubens.

Wenn die Christen das Gespräch von diesem Geist geleitet suchen, dann demonstrieren sie, dass Gottes- und Nächstenliebe nicht nur leere Worte sind, sondern dass sie ihren Worten Taten folgen lassen.

Die Liebe, die wir unseren Mitmenschen spüren und erleben lassen, macht uns zu Zeugen für die Botschaft Jesu. Ist es nicht genau das, was ein Gespräch im Geist des Evangeliums von allen anderen Gesprächen unterscheidet?

Mit ihrer Dialogbereitschaft und ihrem Werben für Verständnis bezeugen die Christen in Asien, dass sie den Auftrag Jesu ernst nehmen. Sie zeigen, dass das Reich Gottes für jeden Menschen offensteht, dass jeder Mensch Abbild Gottes ist und von Gott geliebt wird.

Es bedeutet, dass sich die Christen in Asien für Gerechtigkeit einsetzen, weil Gott das Recht liebt und das Unrecht hasst. Es bedeutet, dass unsere christlichen Geschwister Licht für die Welt sind.

Wir sollten ihnen einen Teil dieser Verantwortung abnehmen und kraftvoll für sie beten, dass ihnen diese gewaltige Aufgabe gelingt. **Beten wir dafür**, dass die Christen in Asien sich tatsächlich vom Geist des Evangeliums leiten lassen. Beten wir für alle, die am Dialog zwischen den Religionen teilnehmen, dass Gott ihr Herz öffnet, in ihnen Verständnis weckt und sie sich für das Evangelium begeistern lassen.

von: *Simone Nefodow, Dipl. Theologin/ (c) Steyler Missionare*



Erntedankfest

Am 22. Oktober feierten wir bei herbstlichem Wetter das Erntedankfest. P. Markus segnete die Erntekrone am Kirchenplatz. Im Pfarrzentrum feierten wir einen Kinder-Wortgottesdienst. Nach der Messe wurde die neue Küche und ein Bild der



Hl. Theresa v. Avila gesegnet. Mit einer großen Torte feierten wir

auch den 45. Geburtstag von P. Markus.

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter für deren Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung dieses schönen Festes.

Besonderer Dank gilt dem Team, das für den reibungslosen Aufbau der Küche Verantwortung trug und der *Fleischerei Novak* für die große Unterstützung in kulinarischer als auch logistischer Hinsicht!

Herr der Töpfe und Pfannen,
ich habe keine Zeit,
eine Heilige zu sein
und Dir zum Wohlgefallen
in der Nacht zu wachen,
auch kann ich nicht meditieren
in der Morgendämmerung
und im stürmischen Horizont.

Mache mich zu einer Heiligen,
indem ich Mahlzeiten zubereite
und Teller wasche.

Nimm an meine rauen Hände,
weil sie für Dich
rau geworden sind.

Theresa von Avila

Herbstwallfahrt des Mariazeller Vereins

Eine große Gruppe des Mariazeller Vereins besuchte bei seiner Herbstwallfahrt unter der Leitung von Pater Ludwig und Renate Kunasek im heurigen Fatimajubiläum die Fatimakirche Droß bei Krems. Am **18. November** sind alle Mitglieder zur jährlichen **Generalversammlung** eingeladen (15.30, Pfarrsaal). Am **8. Dezember** um 8.00 ist die festliche hl. Messe zum Patrozinium, anschließend Frühstück.



Buchempfehlung

Lerne beten um lieben zu lernen / P. Jacques Philippe

Aus der Begegnung mit Gott im Gebet werden alle Veränderungen hervorgehen, die wir für unsere Gesellschaft und für uns selbst ersehen. Denn nur der Kontakt mit dem Himmel wird unsere Erde heilen können. Welches auch immer unsere Berufung sein mag, der erste Ruf, den Jesus und der Heilige Geist an uns richten, ist der Ruf zum Gebet. Durch das Gebet wird uns das Antlitz des Vaters sowie unsere tiefste Identität offenbart. Dieses Buch führt uns in einfacher Weise auf den

Weg der Vertrautheit mit Gott und lässt uns das Wesentliche wiederfinden: die Freude am persönlichen Gebet und die konkreten Mittel, dieses treu zu verrichten. Diese «Schule des Gebetes» hilft uns, mit dem gegenwärtigen Gott in Kontakt zu kommen und uns von ihm innerlich umgestalten zu lassen, um wahrhaft zu lieben.

Jacques Philippe ist seit 1985 Priester. Er hat mehrere Bücher über Spiritualität geschrieben und hält Exerzitien in Frankreich und im Ausland.

Parvis Verlag, Schweiz 2014

Im Büchermarkt der Pfarre Reindorf erhältlich.

Fatima - „Was damals wirklich geschah“

Am Samstag, 14. Oktober fanden sich viele Ministranten und Familien um 10 Uhr im Stephansdom ein, um am Stadtgeländespiel rund um das Thema Fatima teilzunehmen. Wir begannen mit einem Gebet und vielen Liedern mit Bewegungen. Eine kleine Stärkung und Erklärung, und schon starteten wir zur ersten Station. Alle Stationen waren mit vielen Informationen über die Seherkinder von Fatima gefüllt und die Kinder konnten alles spielerisch erlernen und erarbeiten.



Wir mussten die Betreuer suchen, die als Ziegen verkleidet waren und auch die QR-Codes finden, die uns bei der Beantwortung aller Fragen halfen. Ein Megaprogramm. Um 13.10 Uhr fanden sich alle Teilnehmer am Stephansplatz ein, um an einem Flashmob teilzunehmen. Das war ein großartiges Erlebnis. Um 16.00 Uhr trafen wir uns bei einer kleinen Jause vor der Franziskanerkirche und gingen dann in Prozession in den Dom zurück. Dort beteten wir zum Abschluss noch mit unserem Kardinal.



Begleitet von strahlender Sonne erlebten wir so einen wirklich ereignisreichen und ausgefüllten Tag, und gingen glücklich nach Hause.

Wir danken der „Jungen Kirche Wien“ für die Organisation dieses tollen Projekts!

Sr. Edith

Heilige im November

- 1.11. Allerheiligen
- 4.11. Hl. Karl Borromäus
- 6.11. Hl. Leonhard
- 9.11. Weihe der Lateranbasilika
- 10.11. Hl. Leo der Große
- 11.11. Hl. Martin
- 13.11. Hl. Stanislaus Kostka
- 15.11. Hl. Leopold
- 19.11. Hl. Elisabeth
- 22.11. Hl. Cäcilia
- 25.11. Hl. Katharina
- 26.11. Hl. Gebhard
- 30.11. Hl. Andreas

Helfende Hände gesucht, u.a. für Jänner 2018:

Gemäß dem Motto „Mehr Hände, die helfen - mehr Freude für den Herren“ suchen wir wieder Personen, die ein bisschen Zeit einbringen möchten. Besonders gesucht werden in nächster Zeit Helferinnen und Helfer beim **Sternsingen** (besonders Begleiter!) und rund um den **Pfarrball** (27. Jänner).

Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei oder persönlich beim Pfarrcafe nach der 10 Uhr-Sonntagsmesse. Vergelt's Gott!

Ein ideales Weihnachtsgeschenk:

Zum dritten Mal findet am **Samstag 27. Jänner 2018** der gemeinsame **Kalasantinerball** der Pfarren **Reindorf** und **St. Josef - Reinlgasse** im Haus der Begegnung, Schwendergasse 41, 1150 Wien statt. - Einlass: 19.30 Uhr / Eröffnung: **20.30**; Ende: 2.30 Uhr
Kostümierung **oder** elegante Kleidung möglich!
Kreative Leute sind eingeladen sich zum Thema
„And the OSCAR goes to...“
wie eine Filmfigur zu verkleiden.

Der **Kartenverkauf** beginnt Mitte November in den beiden Pfarrkanzleien.
Karten: Erwachsene € 25,-- (Jugend/Studenten € 15,--)

KALASANTINERBALL 2018

AND THE OSCAR GOES TO...



GEWINNE EINEN OSCAR IN:
KOSTÜMIERUNG / TANZ / DART

**Kartenverkauf in
den Pfarren
Reindorf und St.
Josef/Reinlgasse**

HAUS DER BEGEGNUNG 15, 27. JÄNNER 2018

EINLASS: 19:30, EINTRITT: 25€/15€, MUSIK:

DRESSCODE: ABENDKLEIDUNG OD. KOSTÜMIERUNG

ROCKENBROT

Es sind verstorben:**im September & Oktober:**

HOFSTETTER Ingeborg (*1945)
 GLATZ Josef (* 1950)
 SÜZER Anna (* 1938)
 HAUNOLD Hertha (* 1932)
 MEUSER Maria (* 1928)
 HIRSCH Margarete (* 1925)
 DASTEL Aloisia (* 1928)
 DUFFEK Ulrike Theresia (* 1950)
 PRIMUS Josefine (* 1931)

**Kerzenverkauf/
Kerzenspende:**

Zu **Allerheiligen**
und **Allerseelen** bit-
ten wir wieder um

Spenden für die Kerzen, die in
der Liturgie verwendet werden:

Di 31. Okt.: 18.30

Mi 1. Nov.: 8.00, 10.00, 18.30

Do 2. Nov.: 8.00, 18.30 (Requiem)

Es wurde getauft:

FORMANEK
 Leon Raphael Gerhard

**Es wurden getraut:**

ZOPF Simon Erwin und
 HAGEL Selma Maria

**Fackelzug
für verfolgte
Christen**

12. Dezember, 17:15 - 18:45

Treffpunkt: Staatsoper

(Initiative der

„Plattform „Solidarität“)

Weltgebetstag für verfolgte Christen

**So 19. November, 12.00 Uhr
im Stephansdom**



CSI-Österreich folgt mit diesem Weltgebetstag einem Aufruf der weltweiten Evangelischen Allianz und dem Verein International Christian Concern (ICC), die diesen Tag in über 100 Länder der Welt begehen.

Ungeachtet der unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften wird mit diesem Weltgebetstag für verfolgte Christen deutlich, dass unsere Solidarität auf den Auftrag des Hl. Paulus zurückgeht: *“Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit.“* Die Solidarität mit Christen, die um Jesu willen verfolgt werden, hat keine konfessionellen Grenzen. - Diese gelebte Solidarität ist heute angesichts der umfassendsten Christen-verfolgung aller Zeiten wichtiger denn je. - Das ist ein Zeichen unserer ökumenischen Verbundenheit.

Friedensgebet in Reindorf Fr 17. November, 19.30 Uhr

(nach der Abendmesse)



DANKE
für Ihre Spenden:

im August:

Kollekte/Strom: € 300,33

im September:

Kollekte/Sanierung: € 388,16

2. Kollekte/Sanierung: € 348,50

im Oktober:

Kollekte/Sanierung: € 347,18

Kollekte/Strom: € 411,28

Kollekte/Missio: € 708,01

Pfarrheurer: € 1.443,16

Herz-Jesu-Freitag

17.45 Rosenkranz, 18.30 Hl. Messe;
bitte eine Blume mitbringen;
danach gestaltete Anbetung
bis 21 Uhr

WINTERORDNUNG

Ab Mo 4. Dezember

sind Rosenkranz & Hl. Messen:

- an **Wochentagen** in der geheizten **Marienkappelle** (Zugang: Oelweing. 2, Sakristei-Eingang der Kirche)
- von **Samstagabend** bis **Sonntagabend** sowie an Feiertagen in der **Kirche**

Weitere Sonntagsgottesdienste im Pfarrgebiet

- ♣ **Kalasantinum**, P. Schwartz-G. 10
Sonntag: 10.30 und 18.30 Uhr
- ♣ **Schulschwestern**, Fünfhausg. 23
Sonntag: 7.30 Uhr

Gottesdienstordnung

Hl. Messen	<u>Sonntag:</u> 8.00, 10.00, 18.30 <u>Wochentag:</u> 8.00 Montag bis Samstag 18.30 Dienstag, Freitag und Samstag
Rosenkranz:	Di, Fr, Sa jeweils 17.45 Uhr vor der Abendmesse
Beichtgelegenheit:	Sonntag 7.45-8.00 und 9.45-10.00 Di und Fr während des Rosenkranzgebets
Anbetung:	werktags 8.30–9.15 Kirche/Kapelle / Fr 8.30-17.45 Kapelle
Nachtgebet	Freitag nach der Abendmesse: Dank, Fürbitte, Lobpreis bis 21 Uhr
Seniorenrunde:	Fr 24. Nov. & 15. Dez. um 15.00 im Pfarrsaal
Pfarrkanzlei:	Mo, Di 8.30 – 11.00 Uhr und Mi 16.00 – 18.00 Uhr

- Di 31.10. Vorabendmesse 18.30
- Mi 1.11.** **Allerheiligen** - Hl. Messen um 8.00, 10.00 und 18.30
- Do 2.11. **Allerseelen** - Hl. Messen um 8.00 und 18.30 (Requiem)
 14.30 Andacht Baumgartner Friedhof/ Schwesterngrab/Gruppe 21
 15.00 Andacht Baumgartner Friedhof/Gruppe O (Kalasantinergrab)
- Sa 4.11. 14.30-17.30/ 1. Treffen der Erstkommunionkinder & Eltern/ Pfarrsaal
 17.45 Feierlicher RK des Mariazeller Vereins
- So 5.11.** **31. Sonntag im Jahreskreis** – *Kollekte für Sanierungsarbeiten*
 10.00 Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder
- Fr 10.11. 17.45 RK / 18.30 Messe
- Sa 11.11. Fest des Hl. Martin / 16.30 Martinsfest für Kinder (*s. Seite 5*)
 18.30 Heilungsgottesdienst
- So 12.11.** **32. Sonntag im Jahreskreis** - *Kollekte für Stromkosten*
 Männerwallfahrt (*s. S. 16*)/ 16.00 1. Firmlingsmesse (Pfarrzentrum)
- Mo 13.11. *Fatimafeier ab 17.45 nur in der Kalasantinerkirche (siehe S. 16)*
- Mi 15.11. **Hochfest des Hl. Leopold**, Landespatron - 8.00 festl. Hl. Messe
- Fr 17.11. 17.45 RK / 18.30 Messe, danach Friedensgebet
- Sa 18.11. 10.00 Hl. Messe im Pensionistenwohnhaus – **Keine** 8.00-Messe!
 14.00 - 18.00 Familiensamstag im UG/Pfarrzentrum (*siehe S. 5*)
 15.30 Generalversammlung des Mariazeller Vereins (Pfarrsaal)
 17.45 Feierlicher RK u. anschl. Hl. Messe d. Mariazeller Vereins
- So 19.11.** **33. Sonntag im Jahreskreis** – *Kollekte f. Inlandshilfe der Caritas*
 Einzelsegen nach allen Messen /10.00 **KiWoGoDi** für Kleinkinder
 11.00 – 18.30 Anbetung vor dem Allerheiligsten / Marienkapelle
- Fr 24.11. 15.00 Senioren-Geburtsstagsfeier
- Sa 25.11. 8.00 Seelenmesse für alle im November Verstorbenen
- So 26.11.** **Christkönigssonntag** - *EZA-Markt (mit Adventkalender, Nikolos)*
 10.00 Gastzelebrant Dr. Emeka Emeakaroha
- Mi 29.11. 18.30 PGR-Sitzung (Pfarrsaal)
- Fr 1.12. 17.00 - 20.00 Adventmarkt der Pfarre; Punschstand (*s. Seite 4*)
 um 18 Uhr Segnung des Straßen-Adventkranzes
- Sa 2.12. 17.45 RK des MZV/ 18.30 Vorabendmesse (Adventkranzsegnung)
- So 3.12.** **1. Adventssonntag** Adventkranzsegnung bei allen Hl. Messen
 10.00 **KiWoGoDi** für Kleinkinder / *Kollekte f. Sanierungen*
 14.30 – 17.30 Uhr Sternebasteln im Pfarrzentrum

Ab Mo 4. Dez. finden die Hl. Messen von Mo - Fr in der geheizten Marienkapelle statt!

Alle Termine ohne Gewähr; bitte beachten Sie Termin-Veränderungen auch im wöchentlichen Aushang an der Schautafel am Kirchenplatz!

Diözesan -

Männerwallfahrt

nach Klosterneuburg
zum Grab des Hl. Leopold
„*Christus hat uns befreit*“

Sonntag 12. November

14.00 Uhr Wallfahrtsmesse

mit Bischofsvikar

P. Mag. Dariusz Schutzki CR

Fatimagebet

Montag 13. November

17.45 Rosenkranz

18.30 Hl. Messe

in der **Kalasantinerkirche**,
anschl. **Prozession (Kala)**
und Anbetung bis 21.00



Marsch fürs Leben

Sa, 25. November, 13 Uhr

Treffpunkt: Franziskanerkirche



FIRMUNG 2017/18

DIE FIRMUNG IST DER BESTE WEG
DEN SINN DES LEBENS ZU FINDEN!

Persönliche Anmeldung:

Fr 3.11. & Di 7.11., jeweils 17-19 Uhr im Pfarrbüro

Elternabend: Do 23.11., 19-20 Uhr

1. Firmlingsmesse: So 12.11. 16 Uhr im Pfarrzentrum
Reindorf – Ende: 20 Uhr

Firmlingswochenende: Termin/Ort werden noch
bekannt gegeben

Firmtermin: Sonntag, 10. Juni 10 Uhr
in der Pfarre Reindorf;

Firmspender wird noch bekanntgegeben.

Das Dezember-Informationsblatt erscheint am Sa, 2. Dezember 2017.

Das Pfarrblatt (Jän.-Feb.) erscheint am Samstag, 6. Jänner 2018.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf
Redaktionsteam: Pater Markus F. COP, Sr. Edith, Sabrina Seyer, Erwin Matl u. Markus Mroz
F.d.I.v.: P. Markus Fleischmann COP; Reindorfgasse 21, 1150 Wien, Tel. 01/893-24-96;
DVR 0029874 (1792) **e-mail:** pfarrkanzlei@reindorf.at www.reindorf.at

